



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Freudenberg

am 14.09.2020

Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Roger Henning

2. Gemeinderäte: Cem Arslan
Christian Bartelt
Werner Beck
Hartmut Beil
Siegfried Berg
Heiko Brand
Rolf Döhner
Peter Eckert
Anna Friedlein
Lars Kaller
Bianca Ott
Ellen Schnellbach
Klaus Weimer
Holger Weis
Siegbert Weis
Manfred Zipf
Markus Zipprich,

3. Ortsvorsteher:

4. Beamte, Angestellte, usw.: Matthias Gallas; Markus Tremmel

5. Es fehlten entschuldigt: Ulrike Maier, Margarete Schmidt

Es wurde ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Beginn der Sitzung 18.05 Uhr in der Baracke der Lindtalschule Freudenberg

TOP 0 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen wurde, einer länderübergreifenden Alarmierung der FFW Freudenberg im Einsatzfall in Collenberg Ortsteil Kirschfurt grundsätzlich zuzustimmen. Die Einzelheiten werden nun zwischen den Hauptkommandanten der Feuerwehren besprochen und festgelegt.

TOP 1 Brandschutzsanierung Lindtalschule

Hierzu begrüßt der Vorsitzende den stellvertr. Kreisbrandmeister Ludwig Lermann sowie vom Planungsbüro Johann und Eck, Herrn Erhard Eck und Herrn Sebastian Eck. Der Vorsitzende geht kurz auf die, vor der Sitzung abgehaltene Begehung der Baumaßnahmen ein und begründet die Nichtöffentlichkeit der vorherigen Begehung. Aufgrund der Pandemie sollen nur wenige Personen, zusätzlich zu den Schülern, die Schule betreten.

TOP 1.1. Information und Anfragen zur Brandschutzsanierung

Herrn Sebastian Eck stellt die Umbaumaßnahmen vor und geht auf die derzeitigen Kosten ein. Fragen werden beantwortet. Herr Erhard Eck stellt das Brandschutzkonzept vor und geht im speziellen auf die vom Gemeinderat beanstandete Brandschutztür zwischen Schule und Baracke ein. Er bietet Stadtrat Weimer, als Kommandant der Feuerwehr, nochmals einen gemeinsamen Gesprächstermin an. Fragen werden beantwortet. Der Vorsitzende bezieht sich nochmals auf die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 280.000 EUR und den dafür genehmigten Zuschuss vom Land in Höhe von 91.100 EUR. Er stellt fest, dass das Ziel, die deutliche Erhöhung des Personenschutzes im Brandfall, deutlich erreicht wurde.

TOP 1.2. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen der vorgesehenen Gebäudeumfahrung der Lindtalschule

Eine Vorlage wurde dem Gremium mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende geht kurz auf den Sachstand des Brandschutzkonzeptes ein und verliest die Stellungnahme des stellvertr. Kreisbrandmeister Lermann, welche der Vorlage beigelegt war. Daraus geht hervor, dass die Umfahrung nicht mehr unverzüglich herzustellen ist. Herr Lermann bestätigt dies nochmals persönlich. Fragen werden beantwortet. Es folgt eine Diskussion, dass die Umfahrung des Schulgebäudes nicht auf die kommenden Jahre verschieben werden solle. Im nächsten Jahr sollte diese im Haushalt erneut aufgenommen werden. Der Vorsitzende teilt nochmals mit, dass die jetzige Herstellung der Umfahrung mit 100 % durch die Stadt finanziert werden müsste. Der Bund und das Land stellen hierzu jedoch in den kommenden Jahren weiter Fördermittel zur Verfügung. Auf diese sollte und kann Freudenberg nicht verzichten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, die Gebäudeumfahrung der Lindtalschule zu einem späteren Zeitpunkt auszubauen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 3 Enthaltungen: 2

Somit ist der Beschluss mehrheitlich angenommen.

TOP 1.3. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise über die vorgesehene Dämmung des Daches

Eine Vorlage wurde dem Gremium mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende geht kurz auf den Sachstand ein. Es besteht kein Beratungsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, zum jetzigen Zeitpunkt auf die Deckendämmung zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

-einstimmig-

TOP 2 Vorstellung IBZ Führungsakademie

Der Vorsitzende führt zu diesem Tagesordnungspunkt ein, er freut sich, dass die Stadt Freudenberg bei diesem Förderprogramm berücksichtigt wurde und begrüßt Frau Dagmar Gebhardt von der Führungsakademie sowie Frau Kemmer-Maier vom FSI-Büro. Frau Gebhardt stellt dem Gremium eine Präsentation „**Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft/Prozessbegleitung 2020/2021**“ vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt. Frau Gebhardt teilt dem Gremium die kommenden Termine mit und würde sich freuen, wenn das eine oder andere Mitglied des Gemeinderats am Prozess innerhalb der Prozessbegleitgruppe beteiligen würde.

TOP 3 Neubau Bauhof und Feuerwehrgerätehaus Freudenberg

Zu diesem Tagesordnungspunkt sollte ein externer Berater des Ingenieurbüro Metzger anwesend sein. Leider ist aus derzeit nicht nachvollziehbaren Gründen keiner zum Termin erschienen. FB-Leiter 2, Herr Gallas wird die Punkte 3.1. bis 3.4. nun vorstellen.

TOP 3.1. Beratung und Beschlussfassung über die Art der Beheizung des künftigen Bauhof- und Feuerwehrgebäudes

FB-Leiter Gallas informiert die Gemeinderäte über das Ergebnis der Untersuchung der möglichen Beheizung der beiden Neubauten und zitiert aus dem Untersuchungsergebnis des Ingenieurbüros. Es wird vom Büro Metzger die Beheizung durch drei Wärmepumpen (zwei Geothermie und eine Luft-Wasser) empfohlen. Die Luft-Wasser-Wärmepumpe wird zur Beheizung der Fahrzeughallen und die beiden Geothermie-Wärmepumpen zur Beheizung der Kopfbauten eingeplant. Der Gemeinderat hat hierzu noch weitere Fragen, welche nur durch das Fachbüro beantwortet werden können. Aufgrund der Tatsache, dass derzeit lediglich im Beschluss über die generelle Beheizung durch „Wärmepumpen“ welcher Art auch immer zu beschließen ist, stellt der Vorsitzende den Antrag, den Beschluss wie folgt zu ändern:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, den neuen Bauhof und das neue Feuerwehrgerätehaus mittels Wärmepumpentechnologie zu beheizen.

Dieser Änderungsbeschluss wird einstimmig vom Gemeinderat befürwortet.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, den neuen Bauhof und das neue Feuerwehrgerätehaus mittels Wärmepumpentechnologie zu beheizen.

Abstimmungsergebnis:

-einstimmig-

TOP 3.2. Beratung und Beschlussfassung über die Ausführung des Fussbodens in den Fahrzeughallen des Bauhofes und der Feuerwehr

Eine Vorlage wurde dem Gremium mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende geht kurz auf den Sachstand ein. FB-Leiter Gallas erläutert den zusätzlichen Nutzen, geringeren Unterhaltungsaufwand und längere Haltbarkeit des Bodenbelages. Kommandant Weimer bestätigt dies. Fragen werden beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, als Fußbodenbelag für die Fahrzeughallen des Bauhofes und der Feuerwehr Rüttelfließen zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

-einstimmig-

TOP 3.3 Beratung und Beschlussfassung über die zusätzliche Einrichtung einer Montagegrube in der Fahrzeughalle des Bauhofes.

Eine Vorlage wurde dem Gremium mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende und FB-Leiter Gallas gehen kurz auf den Sachverhalt ein und erläutern, dass durch eine solche Montagegrube, insbesondere an den alten Fahrzeugen und Maschinen des Bauhofes, Reparaturkosten gespart werden können. Fragen werden beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, in der Fahrzeughalle des Bauhofes eine Montagegrube vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 16 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Somit ist der Beschluss mehrheitlich angenommen.

TOP 3.4 Beratung und Beschlussfassung über den Verzicht auf die Einrichtung einer Regenwasserzisterne auf dem Gelände des Bauhofes und der Feuerwehr

Eine Vorlage wurde dem Gremium mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende und FB-Leiter Gallas gehen kurz auf den Sachverhalt ein und erläutern die Vorlage. Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass er diesbezüglich unentschieden ist. Es liegen hinreichende Gründe die dafür und auch ausreichende Gründe welche dagegensprechen. Es folgt eine ausführliche Diskussion über den ökologischen Nutzen, die Folgekosten, die Nutzung durch Bauhof und Feuerwehr sowie die Wirtschaftlichkeit der Zisterne. Im Laufe der Diskussion stellt sich heraus, dass die Mehrheit für den Einbau einer Zisterne tendiert. Es wird vom Stadtrat Berg folgender Änderungsbeschluss eingebracht:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, die Errichtung einer Regenwasserzisterne auf dem Gelände des Bauhofes und der Feuerwehr.

Dieser Änderungsbeschluss wird mehrheitlich vom Gemeinderat befürwortet.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt, die Errichtung einer Regenwasserzisterne auf dem Gelände des Bauhofes und der Feuerwehr.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Somit ist der Beschluss einstimmig angenommen.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019

Eine Vorlage wurde dem Gremium mit der Einladung zugestellt. FB-Leiter Tremmel erläutert die Vorlage und die wesentlichen Daten anhand einer Präsentation. In der Vorlage sind die über- und außerplanmäßigen Ausgaben aufgeführt. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Fragen werden beantwortet.

Beschlussvorschlag

Der vorgelegten Jahresrechnung für das Jahr 2019 wird unter Billigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben zugestimmt und der Jahresabschluss wie folgt festgestellt:

Ergebnis in Euro	VWH	VMH	Gesamt
1. Soll-Einnahmen	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
2. neue HH-Reste	- €	- €	- €
3. Zwischensumme	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
4. Ab-Haushaltsreste	- €	- €	- €
5. ber. Solleinnahmen	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
6. Soll-Ausgaben	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
7. neue HH-Reste	- €	- €	- €
8. Zwischensumme	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
9. Ab-Haushaltsreste	- €	- €	- €
10. ber. Solleinnahmen	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
11. Differenz	- €	- €	- €

Die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

-einstimmig-

Top 5 Bekanntgabe des Prüfberichts des Landratsamts für die Haushaltsjahre 2014-2018

Der Vorsitzende führt kurz in das Thema ein, bedankt sich bei der Verwaltung über das Ergebnis der Prüfung und übergibt das Wort FB-Leiter Tremmel. Herr Tremmel verliest wörtlich die Zusammenfassung/Ergebnis/Ausblick des Prüfberichtes.

Zusammenfassung / Ergebnis / Ausblick

Die Gemeindeverwaltung Freudenberg am Main hat ihre Aufgaben im Prüfungszeitraum 2014 bis einschließlich 2018 (bis auf Ausnahmen) im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde waren im Prüfungszeitraum noch geordnet.

Die Finanzsituation der Stadt Freudenberg am Main muss aktuell als angespannt bezeichnet werden. Die zu erwartenden, voraussichtlich weiterhin rückläufigen Gewerbesteuerzahlungen werden die Situation weiter verschärfen. Der Schuldenstand ist zu Beginn des Haushaltsjahres 2020 auf 5.743.000 Euro angewachsen und wird nach der vorgelegten Finanzplanung weiter steigen.

In Anbetracht der rückläufigen Leistungskraft des Haushalts, der Ausweitung der Verschuldung und der Verschlechterung der Liquiditätslage sollten (vorgesehene) Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen auf das Unabdingbare beschränkt werden. Zu bedenken ist ferner, dass die Finanzplanung und die prognostizierten Ergebnisse unter dem Vorbehalt der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen stehen, welche aktuell schwer einschätzbar und anhaltend risikobehaftet sind.

Es ist ab sofort eine äußerst zurückhaltende Haushaltspolitik mit ständiger Aus- und Aufgabenkritik einzuschlagen. Ferner ist eine bestmögliche Einnahmenausschöpfung mit deutlicher Einnahmenerhöhung anzustreben, um auch künftig die erforderlichen (Pflicht-)Aufgaben erfüllen zu können.

Er geht anhand einer Präsentation auf die wesentlichen Punkte der Prüfung ein. Fragen werden beantwortet. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt gem. § 114 Abs. 4 S 2 GemO vom wesentlichen Inhalt der überörtlichen Prüfung 2014-2018 Kenntnis.

Top 6 Vorstellung und Kenntnisnahme des Beteiligungsberichts 2019

FB-Leiter Tremmel erläutert die bestehenden Beteiligungen anhand einer kurzen Präsentation. Er geht auf die wesentlichen Beteiligungen ein. Änderungen zum Jahr 2018 liegen keine vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht 2019 zur Kenntnis.

Top 7 Bestellung Kassenwart und Stellvertretung

Eine Vorlage wurde dem Gremium mit der Einladung zugestellt. Es besteht kein Beratungsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat berät und beschließt:

1. Frau Melanie Breitenbach zur Kassenverwalterin zu bestellen.
2. Herrn Nicolas Jahn zum stellvertretenden Kassenverwalter zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

-einstimmig-

TOP 8 Informationen

Der Vorsitzende

- berichtet über den Sachstand Corona sowie über den Betrieb des Badesees. Am Badensee gab es keine großen Vorfälle und der Betrieb wurde vom städt. Personal und der DLRG hervorragend geregelt. Insgesamt waren bis zum heutigen Tage 22.000 Besucher vor Ort. Aufgrund der guten Wetterlage wurde der Betrieb bis Freitag, den 18.09.2020 verlängert. Das Sommerkino am Badensee war mit rund 140 Besuchern ebenfalls sehr gut besucht.
- teilt mit, dass die Landtagswahl 2021 am 14.03.2021 stattfindet.
- teilt mit, dass die Stadt für den Neubau des Bauhofes eine Förderung in Höhe von 730.000 EUR aus den Mitteln des Ausgleichsstock vom Land BW erhält. Dafür bedankt er sich recht herzlichst bei allen beteiligten Stellen und Behörden.

TOP 9 Anfragen

offene Anfragen Gemeinderat

Der Vorsitzende beantwortet die noch offene Frage von Stadtrat Beil bezüglich der noch ausstehenden Unterzeichnung des Staatsvertrages für den Brückenbau. Der Vertrag liegt dem Staatsministerium vor. Von dort wird er in den Landtag eingebracht.

FB-Leiter Gallas beantwortet die Anfrage von Stadtrat Döhner bezüglich eines Flurneuordnungsverfahren. Selbst ein vereinfachtes Verfahren sei sehr komplex. Es gibt hierzu Förderungen, jedoch muss bis zum Abschluss eines solchen aufwendigen Verfahren mit einer Bearbeitungszeit von mind. 10 Jahren gerechnet werden. Stadträtin Friedlein bestätigt dies und fügt hinzu, dass die ersten Schritte relativ schnell durchzuführen sind, aber bis zur Beendigung es sogar bis zu 20 Jahren dauern kann.

Der Vorsitzende liest ein Schreiben der Stadtwerke Wertheim in Bezug auf die Baustelle Lindtalstraße dem Gemeinderat vor. Hier wird im Besonderen auf die Verzögerungen eingegangen. Die Arbeiten sollen spätestens Oktober 2020 beendet sein.

neue Anfragen Gemeinderat

Stadtrat Döhner fragt an, ob beim Spülen der Leitungen durch die Stadtwerke Wertheim das Spülwasser anstelle in die Kanalisation nicht in Grünflächen eingeleitet werden könne.

S. Weis fragt an, ob die Prozession am Volkstrauertag stattfinden wird. Der Vorsitzende bestätigt, dass in der Kernstadt dies stattfinden wird. Unter Beachtung aller Hygienemaßnahmen kann dies auch in den Ortsteilen stattfinden.

Stadträtin Friedlein fragt nach dem Sachstand der Konzeption zur Öffnung der Jugendräume. Der Vorsitzende teilt mit, dass hierzu etwas ausgearbeitet wurde und vorliegt. Das Problem liegt jedoch in der geringen Größe der Räume sowie der persönlichen Verantwortung.

Bürger Lang stellt zwei Fragen, welche in dieser Form und Umfang, u.a. mit Benennung mehrerer Beträge im Millionenbereich, nicht nachvollziehbar sind. Der Vorsitzende bittet daher Herrn Lang, die Frage schriftlich an die Verwaltung zu stellen. Diese werde nach Eingang bearbeitet und beantwortet.

Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.10 Uhr

Unterschriften liegen im Original vor.

.....
Vorsitzender Roger Henning

.....
Schriftführer Markus Tremmel

.....
Hartmut Beil

.....
Ellen Schnellbach





Projektleitung: Die Führungsakademie

Kompetenzzentrum für Personalentwicklung und Organisationsentwicklung

30 Jahre Erfahrung

mehr als 400 Veranstaltungen im Jahr

über 4000 Teilnehmende

über 140 Change-Projekte in den letzten 4 Jahren



FÜHRUNGS-AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



Ziele des Projekts

Ziele des Landes

- Durchführung von nachhaltigen Prozessbegleitungen
- Qualifizierung der Beteiligten für eigenständige Weiterarbeit
- Kompetenz- und Erfahrungstransfer für eigenständige Weiterarbeit
- Umsetzung der Landesengagementstrategie. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION





Ziele des Projekts

Ziele vor Ort

- Vorbildhafte Beteiligungs- und Engagementkultur, die alle Bevölkerungsgruppen einschließlich geflüchteter Menschen und anderer Gruppen mit Migrationsbezug einschließt.
- Ziele und Maßnahmenpläne für Integrationsprozess entwickeln bzw. weiterentwickeln mit besonderem Augenmerk auf bürgerschaftlichem Engagement und Beteiligung.
- Tragfähige Beteiligungs- und Organisationsstrukturen, die eigenständige, kontinuierliche Fortsetzung und systematische Umsetzung gewährleisten: Qualifizierte Fachpersonen, Arbeits- und Begleitgremien, Strukturen in der Verwaltung, Räume und Formate für Begegnung.



Wo sehen Sie den Mehrwert von Bürgerbeteiligung?

...Ausgleich unterschiedlicher
Interessen fördern

...Identifikation mit der Gemeinde
und dem Quartier erhöhen

Die Steuerungsgruppe Freudenberg formuliert:

- Bürgerbeteiligung bringt uns mehr Gemeinschaft, Aktivität und Teilhabe
 - Bedarfe treffen auf Ideen, Kompetenzen und Talente

...Erfahrungen der Bürgerinnen
und Bürger für bessere
Entscheidungen nutzen

...Das „Einstehen füreinander“
fördern

...Engagement schafft Heimat

...Wer beteiligt ist, setzt sich ein



Wie gelingt Beteiligung?

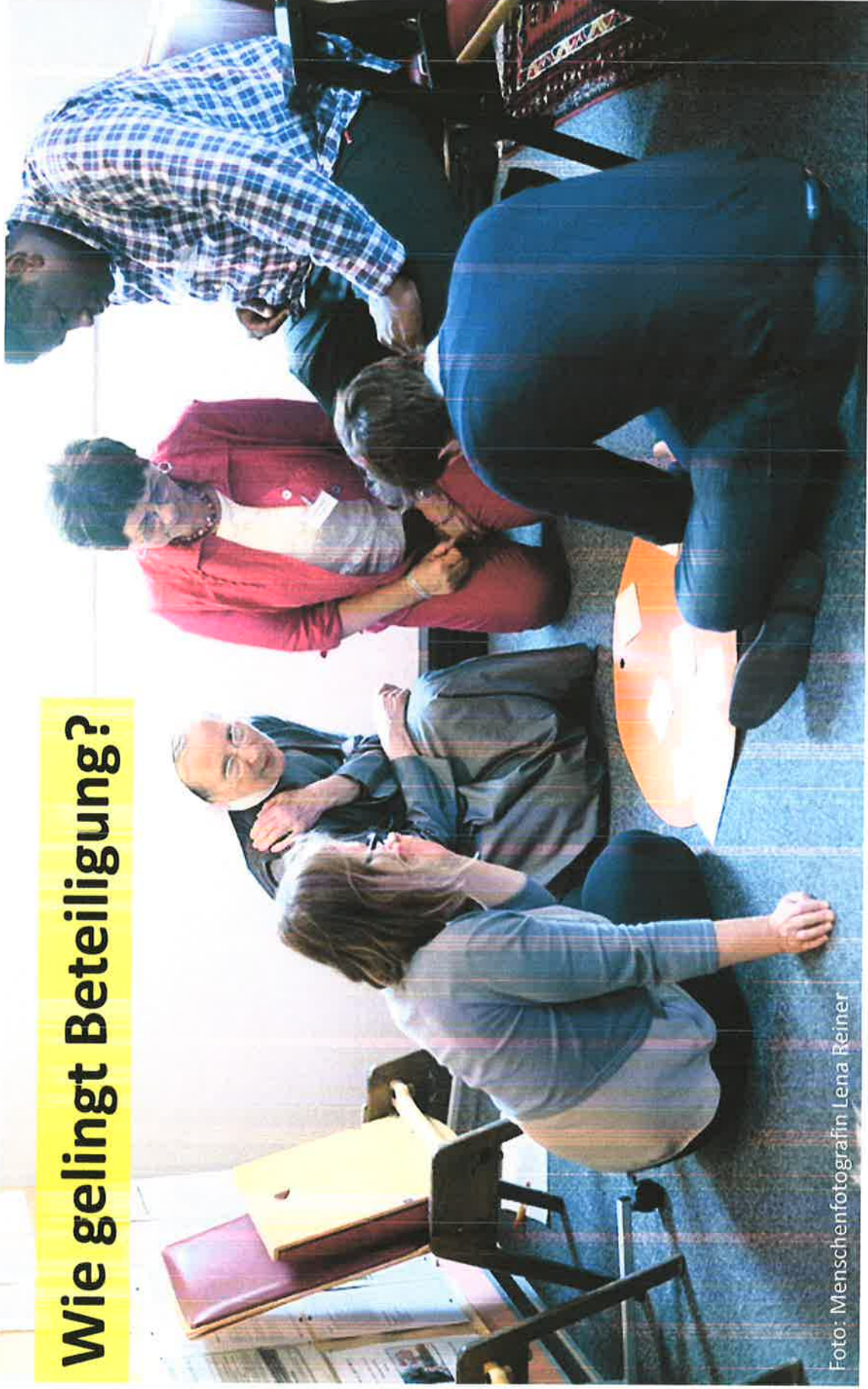
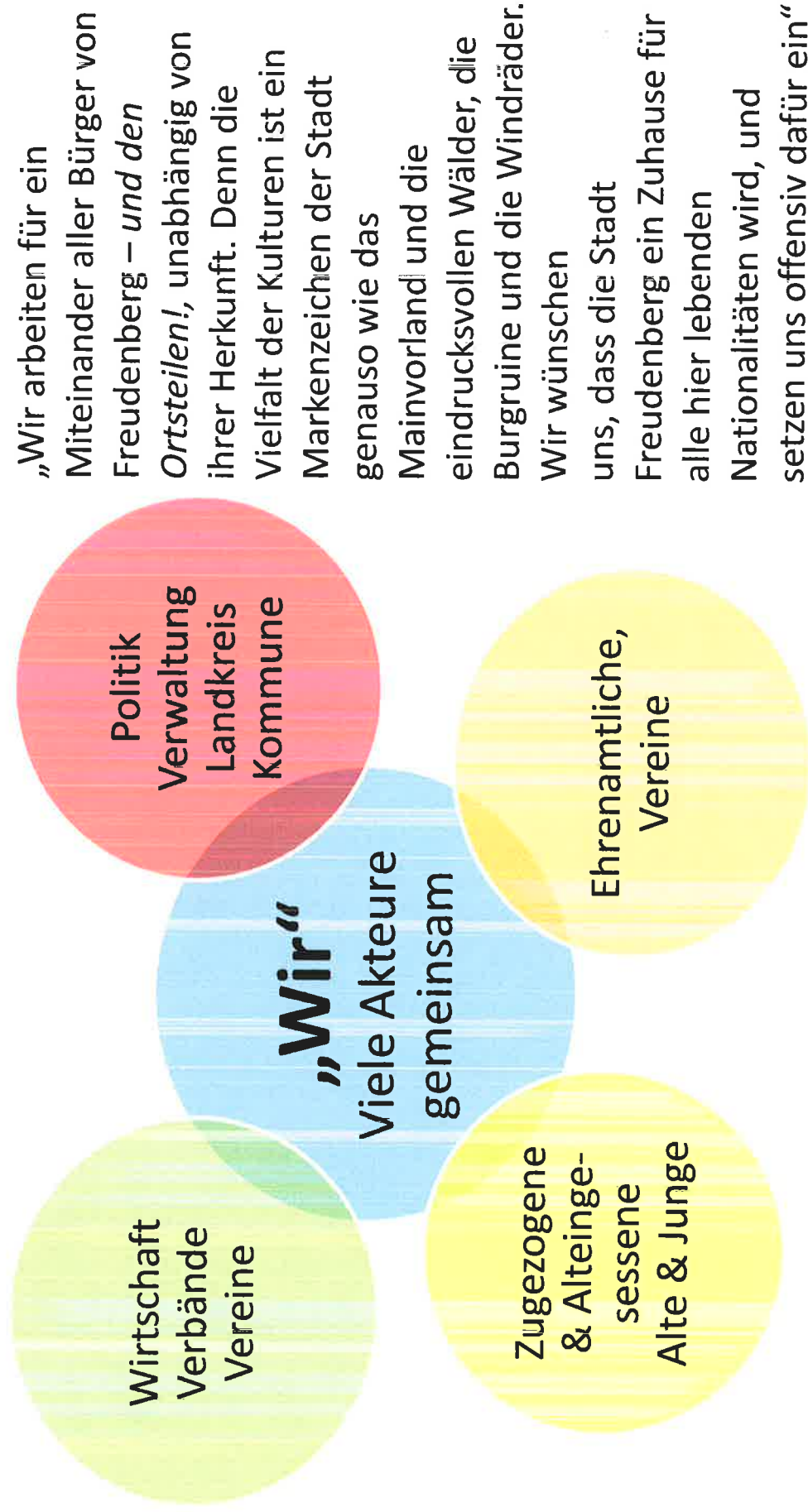


Foto: Menschenfotografin Lena Reiner



Wir schaffen das: Integration geht nur gemeinsam

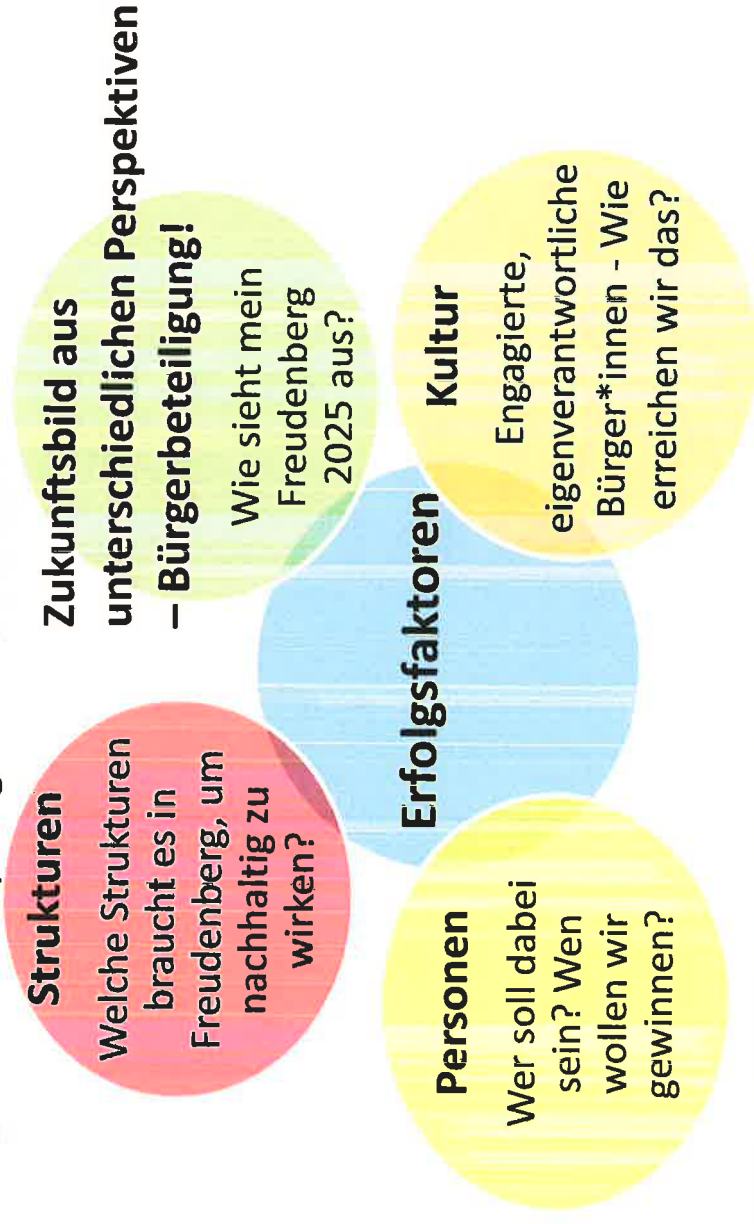




Erfolgsfaktoren für Engagement und Beteiligung

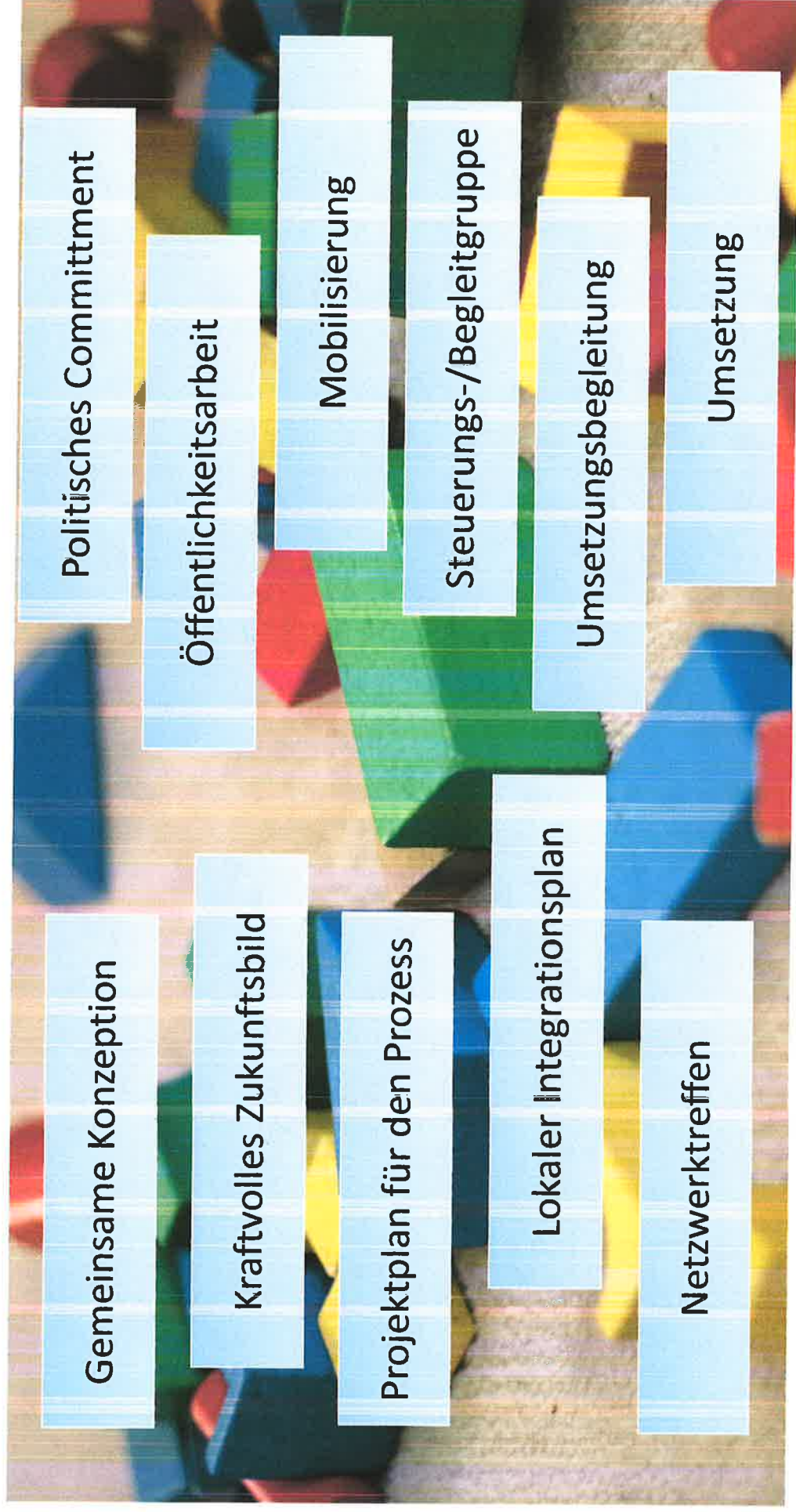
Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept und Integrationskonzept nennt bereits wichtige Themen der Bürgerschaft.

Wie können wir die **Kompetenzen** von Einheimischen, Geflüchteten und Migranten sowie von Einrichtungen und Trägern der verschiedensten städtischen und gesellschaftlichen Bereiche identifizieren? Wie kann die **Eigenverantwortung** aller Beteiligten für eine gelungene Umsetzung des Integrationskonzeptes gefördert werden?





Unsere Prozessbausteine

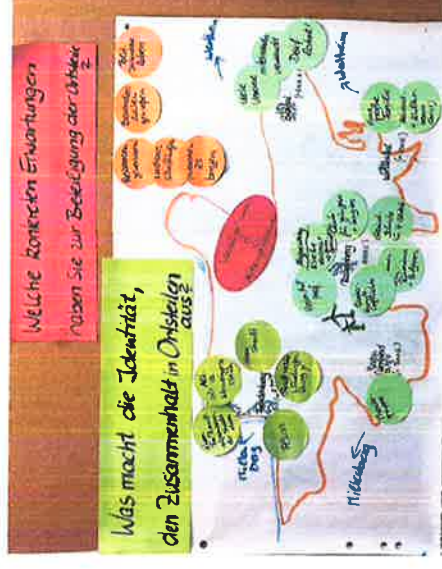


Start des Projektes in Freudenberg

1. Juli 2020: Gespräch mit Bürgermeister Roger Henning, Fachbereichsleiter Markus Tremmel, den Mitarbeiterinnen des FSI Büros Frau Huba-Mang, Frau Stellrecht-Schmidt, Frau Maier und Herrn Dr. Schwarz von der Führungsakademie sowie dem Prozessbegleiteteam Frau Gebhardt und Herrn Fuchs.

15. Juli 2020: 1. Treffen der Steuerungsgruppe zur Analyse und Projektplanung

- Das FSI-Büro ist bekannt und etabliert. Was braucht es und wen braucht es, um auch in Zukunft die erfolgreiche Arbeit des FSI zu unterstützen?
- U. a. der Seniorenbeirat und der Helferkreis Asyl sind gelungene Beispiele für Engagement, Teilhabe und Vernetzung. Wie erreichen wir auch Migrant*innen, die Jugend? Gegenseitige Unterstützung der Generationen, soziale Interaktionen zwischen allen Kulturen ...?
- Jeder Ortsteil Freudenbergs hat seine Besonderheiten, Geschichte und Identität, seine Dorfgemeinschaft. Was braucht es, damit die Stadt- und Ortsteile untereinander mehr profitieren?





Welche Personen, Einrichtungen, Bevölkerungsgruppen sollen auf jeden Fall beteiligt werden?

Ziel im Projekt ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit über die Generationen hinweg, über die Kulturen hinweg, über Ortsteile hinweg zu stärken und untereinander zu vernetzen. Angesprochen werden ...

... Jugend, Schulen, Kindergärten, Gewerbe/Handel, Heimat- und Kulturvereine, Ortsbeiräte, Asylbewerber*innen, Helferkreis Asyl, Arbeitsmigrant*innen, Türkischer Kulturverein, Senioren, Kirchen
...



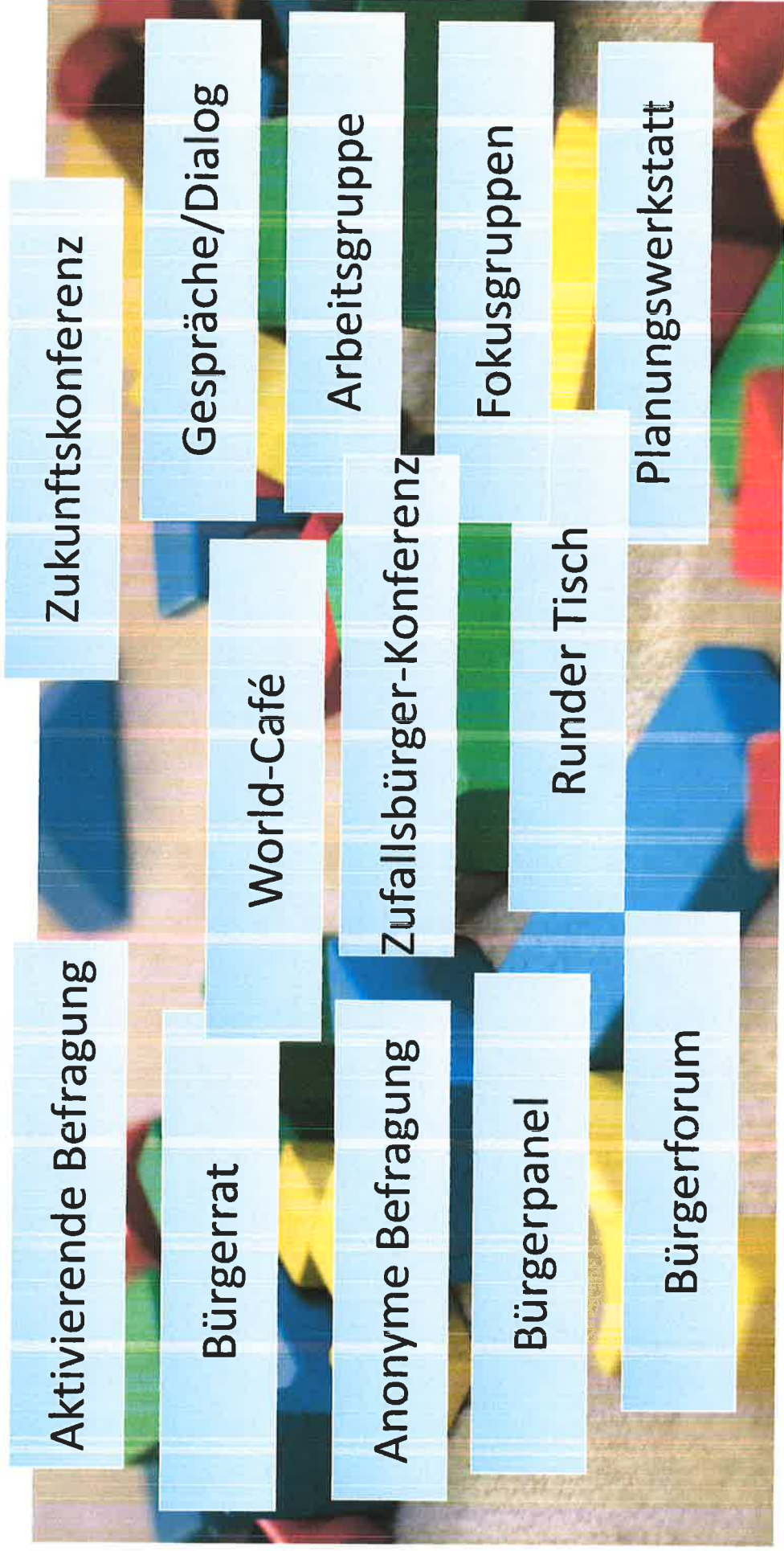
**Sehr geehrte Gemeinderäte,
Gemeinderätinnen,**

**Welche zentralen sozialen Themen und
Fragestellungen aus Freudenberg sollten im
Rahmen dieses Projektes bearbeitet werden?
Was sind aus Ihrer Sicht die Zukunftsthemen von
Freudenberg?**

**Die Mitwirkung und Erfahrung aus Ihren Reihen ist
uns wichtig. Wer von Ihnen kann sich vorstellen, im
Projekt persönlich mitzuwirken?**



Beteiligungsformate – was passt wann ... im Prozess, ... in Freudenberg?



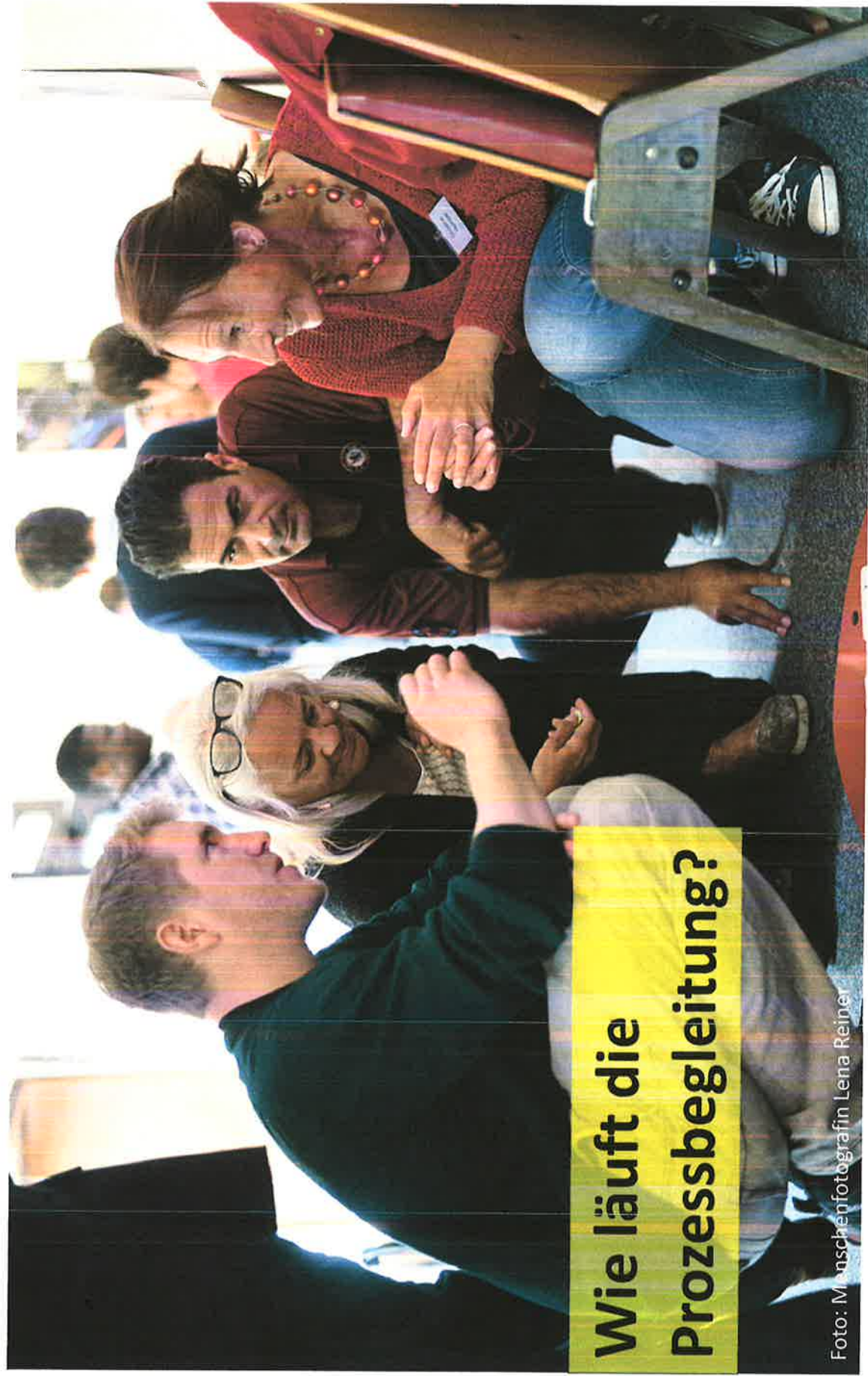
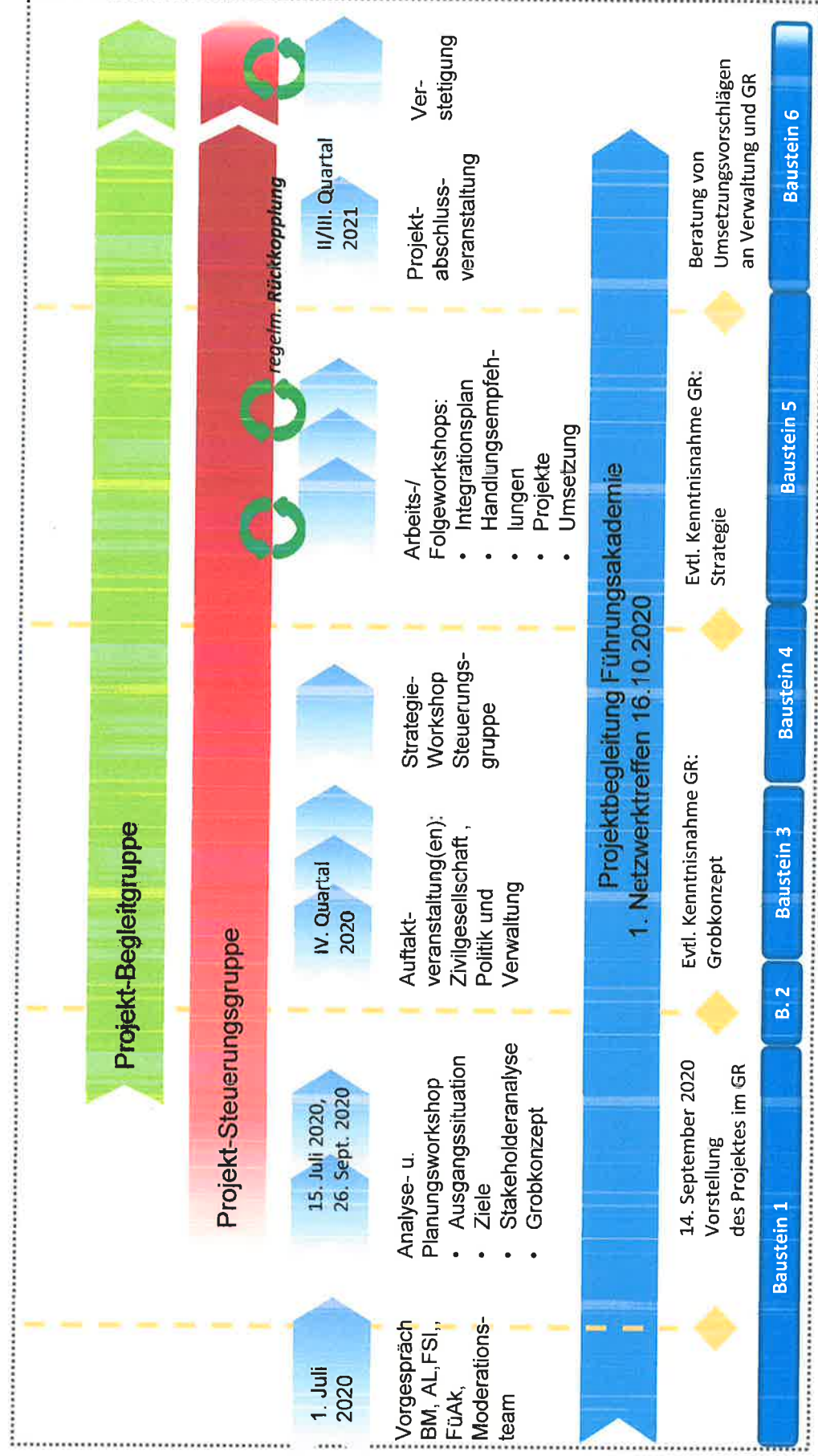


Foto: Menschenfotografin Lena Reiner



Projektplanung in Freudenberg





Projektplanung in Freudenberg ff.

Die nächsten Schritte

**Samstag, 26. September 2020:
10.00 – 12.00 Uhr**

2. Treffen der Steuerungsgruppe

Themen und Handlungsfelder konkretisieren
Beteiligungsformen und weitere Projektplanung
besprechen

14.00 – 17.00 Uhr

Gründung der Projektbegleitgruppe

Zukunftsvision entwickeln
Handlungsfelder und Ziele definieren
Begegnungs-, Beteiligungs- und Arbeitsformate
besprechen



FÜHRUNGS-AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



Ihre Ansprechpersonen

Prozessbegleiter*innen

Dagmar Gebhardt

T: 06221 803 999

Mobil: 0170 942 255 0

E-Mail: info@da

Volker Fuchs

T: 0176 407 189 91

volker.fuchs@diefuehrungsakademie.bwl.de

Projekt

Dr. Christine

T 0721 926 0

christine.doerner@diefuehrungsakademie.bwl.de

*Herzlichen
Dank!*

Föhrungsakademie Baden-Württemberg

Hans-Thoma-Straße 1

76133 Karlsruhe

T 0721 926-0

www.diefuehrungsakademie.de

Jahresrechnung 2019

Stadt Freudenberg

Jahresrechnung 2019

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan
- Beschlussfassung des Gemeinderats am 11.02.2019
- Gesetzmäßigkeitserklärung durch die Rechtsaufsichtsbehörde am 03.04.2019
- Öffentliche Bekanntmachung am 11.04.2019
- Öffentliche Auslegung vom 11.04.2019 bis 22.04.2019
- Im Haushaltsjahr 2019 wurde keine Nachtragshaushaltssatzung erlassen.

Jahresrechnung 2019

A. Verwaltungshaushalt

	Einnahmen €	Ausgaben €
Ansatz:	11.875.775	11.875.775
<u>Ergebnis:</u>	<u>11.593.594,92</u>	<u>11.593.594,92</u>

Haushaltsvolumen

kleiner als Ansatz: 282.180,08 282.180,08

Jahresrechnung 2019

B. Vermögenshaushalt

	Einnahmen €	Ausgaben €
Ansatz:	3.951.715	3.951.715
<u>Ergebnis:</u>	<u>2.550.698,83</u>	<u>2.550.698,83</u>

Haushaltsvolumen

kleiner als Ansatz: -1.401.022,17 -1.401.022,17⁴

Verwaltungshaushalt Plan –Ist-

Vergleich 2019

Einnahmen

Bezeichnung Einnahmen	Anordnungssoll	Haushaltssoll	Vergleich
0 Allgemeine Verwaltung	184.138,64 €	243.450,00 €	-59.311,36 €
1 öffentl. Sicherheit u. Ordnung	15.543,55 €	23.500,00 €	-7.956,45 €
2 Schulen	23.724,82 €	18.000,00 €	5.724,82 €
3 Wissenschaft, Forschung , Kultur	132.671,96 €	142.200,00 €	-9.528,04 €
4 Soziale Sicherung	628.445,29 €	620.400,00 €	8.045,29 €
5 Gesundheit, Sport, Erholung	202.038,68 €	238.730,00 €	-36.691,32 €
6 Bau- und Wohnungswesen	51.953,96 €	48.600,00 €	3.353,96 €
7 Öffentliche Einrichtungen,	1.870.759,45 €	2.280.050,00 €	-409.290,55 €
Wirtschaftsförderung			
8 wirtschaftliche Unternehmen	1.398.399,38 €	1.421.600,00 €	-23.200,62 €
allg. Grund. U. Sondervermögen			
9 Allg. Finanzwirtschaft	7.085.919,19 €	6.839.245,00 €	246.674,19 €
Summe	11.593.594,92 €	11.875.775,00 €	-282.180,08 €

Verwaltungshaushalt Plan –Ist-

Vergleich 2019

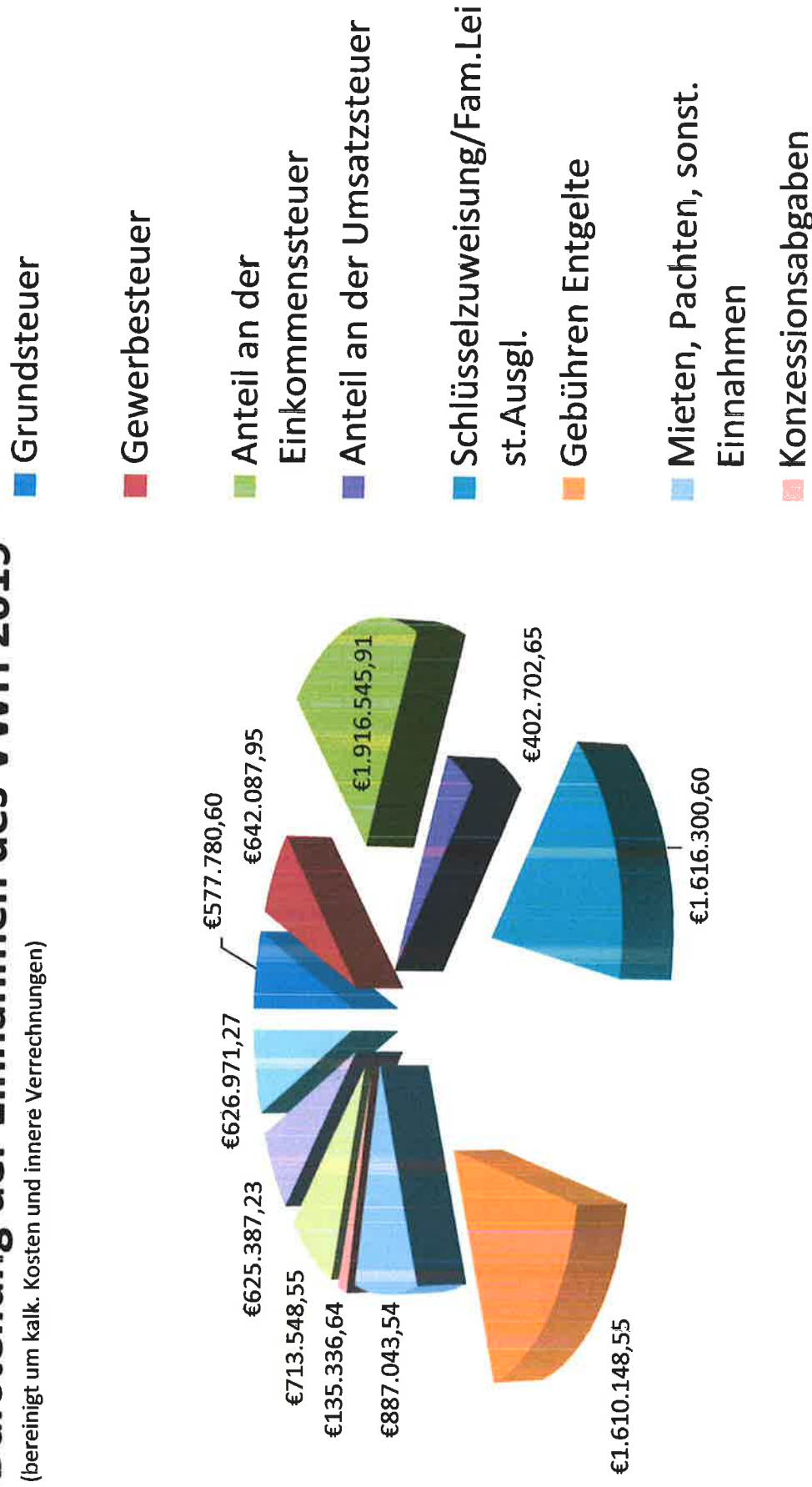
Ausgaben

Bezeichnung Einnahmen	Anordnungssoll	Haushaltssoll	Vergleich
0 Allgemeine Verwaltung	1.378.489,63 €	1.299.975,00 €	78.514,63 €
1 öffentl. Sicherheit u. Ordnung	168.115,78 €	167.760,00 €	355,78 €
2 Schulen	357.266,08 €	275.500,00 €	81.766,08 €
3 Wissenschaft, Forschung , Kultur	290.764,85 €	260.800,00 €	29.964,85 €
4 Soziale Sicherung	1.340.522,16 €	1.431.650,00 €	91.127,84 €
5 Gesundheit, Sport, Erholung	589.059,19 €	663.325,00 €	74.265,81 €
6 Bau- und Wohnungswesen	802.237,64 €	795.015,00 €	7.222,64 €
7 Öffentliche Einrichtungen,	2.290.355,74 €	2.243.650,00 €	46.705,74 €
Wirtschaftsförderung			
8 wirtschaftliche Unternehmen	1.208.112,35 €	1.195.100,00 €	13.012,35 €
allg. Grund. U. Sondervermögen			
9 Allg. Finanzwirtschaft	3.168.671,50 €	3.543.000,00 €	374.328,50 €
Summe	11.593.594,92 €	11.875.775,00 €	282.180,08 €

Jahresrechnung 2019

Darstellung der Einnahmen des VWH 2019

(bereinigt um kalk. Kosten und innere Verrechnungen)



Jahresrechnung 2019

Darstellung der Ausgaben des VWH 2019

(bereinigt um kalk. Kosten und innere Verrechnungen)

